

kurzer Zeit behoben werden kann. Etwas schwieriger ist schon die Feststellung von Zündungsstörungen. Hier kann es an schadhafte Kabeln, Kerzen, am Magnetapparat, verschmutzten Verteiler oder hiermit im engen Zusammenhang stehenden Einzelteilen liegen. Auch das sind infolge der leichten Zugänglichkeit zu den Teilen unschwere Arbeiten.

Wie der Mensch genährt werden muß, muß auch der Motor neben dem Benzinmisch seine regelmäßige Nahrung bekommen, und das ist das Öl, was alle 1500 bis 2000 km nur durch wirklich gutes ersetzt werden sollte. Die schlimmsten Schäden, die beim Motor auftreten, sind die der mangelhaften Ölung, die teils durch schlechtes oder zu wenig Öl oder auch durch Ölumlauftörungen hervorgerufen werden können. Die Lager fressen und laufen aus, die Kolben beschädigen die Zylinderwände und vieles mehr. Die hiermit in Zusammenhang stehenden Reparaturen sind als sehr groß anzusprechen. Eine der Hauptstörungen am Automobil ist die mangelhafte Kompression, sie liegt meistens an den nicht festschließenden Ventilen. Auch undichte Verschraubungen, festsitzende, verharzte Kolbenringe können neben kleinen anderen Unaufmerksamkeiten, wie lose aufgeschraubte Zündkerzen, die Ursache sein. Einschleifen der Ventile, Auswechseln der Ventildfedern oder verzogener ganzer Ventile, Einstellen der Ventilstößel sind hier notwendige aber leichte, in nicht zu langer Zeit auszuführende Arbeiten. Die gefürchteten Vergaserbrände haben in dem eben Geschilderten meistens ihre Ursache.

Auf die Kühlung des Motors muß man ebenfalls bedacht sein. Kleine Mängel sollte man nicht unbeachtet lassen, denn die Beseitigung nimmt wenig Zeit und Kosten in Anspruch. Im Winter ist die Möglichkeit des Einfrierens des Wassers, namentlich in ungeheizten Garagen, sehr groß und Springen des Kühlers und des Zylinderblockes ist hierbei zu befürchten. Der Ersatz dieser Teile nimmt die Brieftasche des Betroffenen reichlich in Anspruch.

